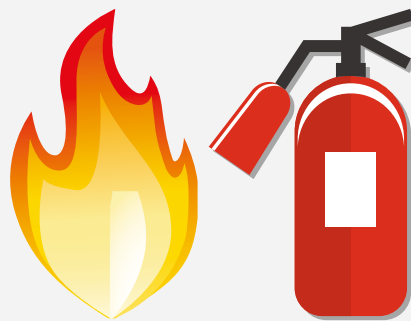


Brandschutz kann jeder

Ratgeber zum Brandschutz an
Weihnachten und **Silvester**
von Dänemark.de

Dieser Ratgeber wurde erstellt mit Empfehlungen von DFV
(**Deutscher Feuerwehrverband**), DRK (Deutsches Rotes Kreuz)
sowie **Tarifcheck.de**.



Brandschutz kann jeder	2
Die sechs wichtigsten Tipps für den Brandschutz Zuhause	3
Brände vermeiden: So kommt es gar nicht erst zum Feuer	3
Sechs Tipps, um Brände zu vermeiden	3
Rauchmelder installieren	
Elektrik prüfen	
Offenes Feuer beaufsichtigen	
Kinder und Haustiere im Auge behalten	
Feuerlöscher zur Hand	
Löschdecke bei kleinen Fettbränden	
Brandschutzversicherung – für den Ernstfall versichert	4
Tipps für ein sicheres Fest	5
Rauchmelder anbringen – woran Du einen guten Rauchmelder erkennst	6
Rauchmelder anbringen – Rechte und Pflichten	6
Was tun im Brandfall?	8
Welcher Feuerlöscher ist der richtige?	8
Feuerlöscher richtig bedienen	10
Nach dem Brand: was nun?	10
Brandwunden richtig behandeln	10
Den Schaden beheben und melden	11
Über die Feiertage in Dänemark?	11
Quellen	13

Brandschutz kann jeder

Immer wieder wird die Brandgefahr in privaten Haushalten unterschätzt. Jedes Jahr sterben in Deutschland ca. 400 Menschen durch einen Brand. Rund 6.000 Personen erleiden Brandverletzungen mit Langzeitschäden. Vor allem rund um die Weihnachtszeit kommt es vermehrt zu Wohnungsbränden.

Durch wirksamen Brandschutz kann die Anzahl der Todesfälle und der Verletzten deutlich reduziert werden. Ein wirksamer Brandschutz kostet nicht viel Geld und kann in jedem Haushalt geltend gemacht werden.

In jedem Bundesland wurde eine Rauchmelderpflicht eingeführt. Somit unterstützt auch der Gesetzgeber aktiv den Brandschutz in privaten Haushalten sowie in gewerblichen Räumlichkeiten.

Jedes Jahr gibt es ca. 400 Brandtote in Deutschland. Beuge vor!

Entwicklungszahlen der Brandtoten

Jahr	Todesfälle
2015	367
2014	372
2013	439
2012	384
2011	376
2010	373
2005	484
2000	475
1990	787

Bildquelle: <http://www.feuerwehrverband.de/statistik.html>

Die sechs wichtigsten Tipps für den Brandschutz Zuhause



Elektrogeräte auf Schäden wie Kabelbruch o.Ä. kontrollieren.



Offenes Feuer nie unbeaufsichtigt lassen.



Kinder und Haustiere im Blick behalten.



Feuerlöscher griffbereit halten.



Rauchmelder anbringen.



Hausratversicherung abschließen.

Brandschutz ist nicht teuer und kann jeder. Im Idealfall soll es natürlich gar nicht erst zu einem Brand kommen. Wenn es doch zu einem Feuer kommt, bist Du bereits mit der Anschaffung von Rauchmeldern und einem Feuerlöscher gut gerüstet. Achte auf leicht entzündliche Materialien und vermeide unnötige Gefahrenquellen. Die meisten Brandursachen können rechtzeitig erkannt und vermieden werden.

Brände vermeiden: So kommt es gar nicht erst zum Feuer

Sechs Tipps, um Brände zu vermeiden

1. Rauchmelder installieren

Ein Rauchmelder warnt zuverlässig in jedem Haushalt vor einem Brand. Besonders wenn Du schläfst, kann dieser Leben retten. Rauchmelder sollten auf allen Fluchtwegen sowie im Schlafzimmer, Wohnzimmer und in der Küche angebracht werden. Qualitativ gute Rauchmelder sind kostengünstig und retten Dein Leben und das Deiner Familie. Auf die Auswahl und Installation von Rauchmeldern gehen wir nochmal gesondert ein.



2. Elektrik prüfen

Fast jeder dritte Brand entsteht durch eine defekte, überlastete oder falsch bediente Elektrik. Durch einen Kurzschluss überhitzen die Geräte oder sie sind unsachgemäß angeschlossen. Achte daher darauf, dass es zu keiner Überlastung an Mehrfachsteckdosen kommt und schalte elektronische Geräte beim Verlassen der Wohnung komplett aus. Verwende am besten eine Steckdosenleiste mit Kippschalter oder zieh das Kabel ganz aus der Steckdose. Defekte Kabel oder provisorisch reparierte Elektrogeräte sollten sofort ausgetauscht oder entsorgt werden.



3. Offenes Feuer beaufsichtigen

Lass nie offenes Feuer unbeaufsichtigt. Entferne leicht entzündliche und brennbare Gegenstände aus der Nähe offener Flammen. Kinder sollten keinen direkten Zugang zu Streichhölzern und Feuerzeugen haben. Ebenso sollte das Rauchen im Bett vermieden werden. Eine häufige Brandursache ist Asche, die sich im Mülleimer entsorgt entzündet.



4. Kinder und Haustiere im Auge behalten

Besonders in der Adventszeit kommt es häufiger zu Wohnungsbränden. Adventskränze und Weihnachtsbäume sollten daher nie unbeaufsichtigt sein. Behalte stets Kinder und Haustiere im Blick, denn gerade der Weihnachtsbaum lädt zum Spielen ein. Daher sollte dieser besonders gesichert sein. Er sollte einen festen Stand haben und nicht in der Nähe von brennbaren Stoffen wie Gardinen und Vorhängen aufgestellt werden. Vermeide außerdem herunterhängende Tischdecken, die kleine Kinder dazu verleiten könnten, danach zu greifen.



5. Feuerlöscher zur Hand

Falls es trotz aller Brandschutzmaßnahmen zu einem Feuer kommt, solltest Du unbedingt einen Feuerlöscher in greifbarer Nähe haben. **Lösche niemals einen Fettbrand mit Wasser!** Ein handelsüblicher Schaumstoff-Feuerlöscher kann für Büroräume, Gewerbe und Industrie, Verkaufsräume und Wohnbereiche genutzt werden. Dieser Schaumstoff-Feuerlöscher kann günstig in jedem Baumarkt erworben werden.



6. Löschdecke bei kleinen Fettbränden

Eine Löschdecke oder Brandschutzdecke eignet sich vor allem für kleinere Brände. Damit können zum Beispiel Fettbrände leicht gelöscht werden. Daher sollte sie in der Nähe der Küche griffbereit aufbewahrt werden. So bleibt das verbrannte Weihnachtsmenü das kleinere Übel.



Brandschutzversicherung – für den Ernstfall versichert

Sollte es doch zu einem Brand kommen, bist Du abgesichert. Damit durch das Feuer nicht alles verloren ist, solltest Du Dir eine Brandschutzversicherung zulegen. Oftmals ist diese in einer Wohngebäudeversicherung oder Hausratversicherung integriert. So wird auch ein Brand in Folge des Aufstellens eines Adventskranzes abgesichert. Eine Brandschutzversicherung ist seit 1994 keine Pflichtversicherung mehr.



Je nachdem, was genau gebrannt hat, greifen bei einem Brand zwei Versicherungen:

- Die **Hausratversicherung** leistet, wenn bewegliche Einrichtungsgegenstände oder etwa auch Geschenke unter dem Weihnachtsbaum durch ein Feuer zerstört oder beschädigt worden sind. Dies können also Computer, Kleidung oder Ähnliches sein. Sogar Schmuck und Bargeld werden ersetzt, sofern ihr Wert nicht eine bestimmte Wertobergrenze überschreitet. Hierbei kommt es auf die einzelnen Konditionen der Versicherung an.

- Die **Wohngebäudeversicherung** leistet, wenn das Haus ganz oder teilweise abgebrannt ist. Hierbei werden die Reparatur- und Aufbaukosten als Maßstab genommen.

Daneben deckt die Brandschutzversicherung oft auch Schäden durch Löschwasser oder Ruß ab. Falls das Gebäude in Folge des Feuers abgerissen und neu aufgebaut werden muss, kommt auch hierfür die Versicherung auf. Außerdem werden Schäden durch Blitzschlag, Explosion und Implosion abgedeckt.

Expertentipp:

“Voraussetzung ist, dass der Punkt ‚Feuer‘ und alle möglichen Brandursachen vorab versichert wurden. Wichtig sind in diesem Zusammenhang die Klauseln von Überspannung, elektrischen Defekten, Blitzschlag, Brandstiftung und grober Fahrlässigkeit. Letztere könnte andernfalls dafür sorgen, dass die Versicherung nicht zahlt. Als grobe Fahrlässigkeit gilt es beispielsweise, die Kerzen auf dem Adventskranz anzuzünden und anschließend außer Acht zu lassen.“

Versicherungsexperte Marcel Göllen, Tarifcheck.de

Tipps für ein sicheres Fest

Damit besonders auch beim Kerzenfest Weihnachten und beim Böllern an Silvester keine Brände entzündet werden, gibt es hier noch extra Tipps:

Brandschutz zu Weihnachten	Brandschutz an Silvester
Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt oder komplett abbrennen lassen. Einige Kerzen haben einen Docht, der nicht ganz bis zum Ende der Kerze reicht und zusätzliche Sicherheit bietet.	Fenster und Türen geschlossen halten. Hol Möbel, Pflanzen und brennbare Gegenstände vom Balkon.
Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien wie zum Beispiel Tischdecken oder Strohsternen beachten.	Feuerwerkskörper an einem sicheren Ort lagern. Trage keine Feuerwerkskörper am Körper, denn sie könnten sich spontan entzünden.
Nicht brennbare Kerzenhalter, zum Beispiel aus Messing, verwenden, sowie Lampions und Kerzen gut befestigen.	Mit Feuerwerkskörpern niemals auf Häuser, Fenster, Tiere oder Menschen zielen. Rechne immer mit plötzlichen bzw. schreckhaften Bewegungen Deiner Mitmenschen oder Tieren in der Umgebung.
Streichhölzer und Feuerzeuge für Kinder unzugänglich aufbewahren.	Feuerwerkskörper nicht in geschlossenen Räumen oder auf dem Balkon verwenden. Ausnahme Tischfeuerwerk: Achte hier auf eine nicht brennbare Unterlage.
Vorsichtshalber einen Eimer voll Wasser und ABC-Feuerlöscher griffbereit halten.	Raketen, Böller und andere Feuerwerkskörper nur im Freien zünden.

Fluchtwege wie Türen und Fenster freigehalten und nicht mit der Weihnachtsdekoration verstellen.	Ohren vor Lärm mit Ohrstöpseln schützen. So beugst Du einem Hörsturz vor.
Kerzen auf dem Weihnachtsbaum mit ausreichend Abstand platzieren. Noch besser: LED-Lichterketten statt Kerzen benutzen.	Auf qualitative Feuerwerkskörper mit dem BAM Prüfzeichen achten.

Quelle: http://www.feuerwehr.saarlouis.de/fileadmin/download/Webseite_allgemein/ihre_sicherheit/Brandschutz.pdf

Rauchmelder anbringen – woran Du einen guten Rauchmelder erkennst

Die Wahl des richtigen Rauchmelders ist essenziell. Achte auf einen qualitativ hochwertigen Rauchmelder. Viele sind mit dem Buchstaben Q gekennzeichnet und verfügen über eine langlebige Batterie, die zehn Jahre hält. Außerdem sind sie gut gegen das Eindringen von Staub oder anderen Fremdpartikeln geschützt, sodass Fehlalarme weniger häufig als bei anderen Modellen ausgelöst werden. So musst Du keinen nächtlichen Alarm fürchten, der nur von einer leeren Batterie kündigt. Im Idealfall wird im Flur, in der Küche, im Schlafzimmer und im Kinderzimmer sowie im Wohnzimmer und allen weiteren Räumen jeweils ein Gerät angebracht.

Rauchmelder anbringen – Rechte und Pflichten

Immer wieder gibt es Diskussionen über die Rauchmelderpflicht. Es kommt dabei zu folgenden Fragestellungen:

- Wer ist für die Installation und Wartung zuständig?
- Welche Gesetze gelten für welche Bundesländer?
- Und in welchen Räumen sollten sich die Rauchmelder befinden?

Wir klären auf.

Der Bauherr bzw. Eigentümer/Vermieter des Hauses oder der Wohnung ist in der Regel für den Einbau der Rauchwarnmelder zuständig. Dem Mieter obliegt lediglich die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Geräte.

Schaue in Deinen Mietvertrag.

Die Wartung der Rauchmelder (Batteriewechsel, Funktionsprüfung) kann der Vermieter dem Mieter der Wohnung per Mietvertrag übertragen.

Dies bedeutet allerdings nicht, dass der Vermieter somit automatisch die Verantwortung für den Rauchmelder an den Mieter abgibt. Der Eigentümer ist dennoch verpflichtet, dafür zu sorgen, dass der Mieter die ihm übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt.

Um sicherzustellen, dass die Prüfung der Geräte einwandfrei vonstatten geht, werden daher oft Fachfirmen eingesetzt. Aus Versicherungsschutzgründen empfiehlt sich für Vermieter und Mieter allerdings immer eine Dokumentation der Wartung. So sind beide Parteien auf der sicheren Seite.

In den folgenden Bundesländern ist der **Eigentümer oder Vermieter für die Montage eines Rauchmelders** zuständig: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sowie Thüringen. Lediglich in Mecklenburg-Vorpommern sind Mieter bzw. Besitzer für die Montage des Rauchmelders selbst verantwortlich.

Die **Wartung der Geräte** obliegt in folgenden Bundesländern dem **Mieter bzw. Besitzer**: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein.

Eigentümer oder Vermieter sind nur in folgenden Bundesländern für die Wartung zuständig: Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Thüringen.

Rauchmelder sind inzwischen **bei allen Neubauten Pflicht**. Für Bestandsbauten müssen diese in folgenden Bundesländern ebenfalls schon pflichtmäßig eingebaut worden sein: Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. In Sachsen dagegen sind Rauchmelder nicht verpflichtend und das Saarland hat bisher keine Regelungen festgelegt.

Einige Bundesländer haben eine verpflichtende Installation von Rauchmeldern erst in der Zukunft vorgesehen. Diese entnimmst Du der folgenden Tabelle.

Bundesland	Pflicht für Bestandsbauten ab
Berlin	31.12.2020
Brandenburg	31.12.2020
Thüringen	01.01.2019

Was tun im Brandfall?

Wenn erstmal ein Feuer ausgebrochen ist, sollte ein kühler Kopf bewahrt werden. Wir haben ein paar wichtige Handlungsanweisungen zusammengestellt:

- Ruhe bewahren.
- Feuerwehr alarmieren (112).
 - **WO** ist etwas passiert? Ort, Straße, Hausnummer und ggf. markante örtliche Begebenheiten beschreiben.
 - **WAS** ist passiert? Beschreibe, wie der Brand zustande kam. Ein Fettbrand muss anders bekämpft werden als ein Brand, der durch einen Adventskranz ausgelöst worden ist.
 - **WER** bist Du? Nenne Deinen Namen, Deine Adresse und Telefonnummer, unter der Du zu erreichen bist.
 - **Rückfragen:** Warte auf weitere Fragen der Leitstelle und beende NICHT selbstständig das Gespräch.
- Bekämpfe den Brand nur selbst, wenn Du Dich dabei nicht in Gefahr begibst.
- Informiere Mitbewohner und bringe Dich und hilfebedürftige Personen (Senioren und Kinder) in Sicherheit.
- Halte Türen und Fenster zum brennenden Raum geschlossen – so erhält das Feuer keinen oder weniger zusätzlichen Sauerstoff.
- Keine Aufzüge benutzen – diese können zur tödlichen Falle werden.
- Erwarte die Feuerwehr, halte ggf. einen Schlüssel bereit und weise sie in die örtlichen Gegebenheiten ein.

Welcher Feuerlöscher ist der richtige?

Wenn Du Dein Zuhause vor einem Brand schützen möchtest, helfen nicht nur Brandmelder. Auch Löschergeräte können zu einem guten Schutz vor Feuer beitragen. Für die verschiedenen Brandklassen gibt es dazugehörige Feuerlöscher und Löschmittel. Abhängig vom Material lässt sich die richtige Löschmethode bestimmen. Lösche den Brand jedoch nur dann selbst, wenn Du Dich nicht selbst dabei in Gefahr bringst.

Es gibt folgende Arten von Feuerlöschern:

- **Pulverlöscher** sind mit speziellem Pulver befüllt (z.B. Metallbrandpulver oder Glutbrandpulver). Sie besitzen eine enorm große Löschkraft. Allerdings verdrückt das Pulver auch schnell das Interieur.
- **Kohlendioxid-Löscher** sind mit CO² gefüllt und ersticken das Feuer. Tieferliegende Holzschichten kann das Löschmittel jedoch nicht erreichen und so können Glutnester das Feuer erneut entfachen.
- **Wasserlöscher** sind mit Wasser gefüllt und arbeiten wie ein Wasserstrahl.

- **Schaumlöscher** sind vor allem im Haushaltsbereich sinnvoll. Sie sind dort in der Regel besonders wirksam und verursachen zudem nur geringe Verschmutzungen.
- **Fettbrandlöscher** eignen sich vor allem in der Küche.

Je nach Brandklasse werden verschiedene Feuerlöscher verwendet. Es gibt die folgenden Brandklassen:

- **Brandklasse A:** Darunter werden Brände verstanden, die aus Holz, Papier, Kohle oder Heu und Stroh oder auch Kunststoff und Textilien entstehen. Sie bilden relativ viel Glut aus.
- **Brandklasse B:** Hierunter werden Brände zusammengefasst, die aus flüssigen Stoffen oder flüssig werdenden Stoffen entstehen. Dazu zählen Benzin, Alkohol, Teer, Wachs oder auch Ether, Lacke und Harz.
- **Brandklasse C:** Diese Brandklasse bezeichnet Brände, die durch Gase entstehen. Dazu zählen Stoffe wie Ethin (Acetylen), Wasserstoff, Erdgas, Methan, Propan oder Butan.
- **Brandklasse D:** Hierunter werden Metalle zusammengefasst wie Aluminium, Magnesium, Natrium, Kalium, Lithium und Legierungen daraus.
- **Brandklasse F:** Speiseöle oder Speisefette in verschiedenen Küchengeräten zählen zu dieser Brandklasse.

Für Dein Zuhause sind Schaumlöscher besonders sinnvoll.

Feuerlöscher richtig bedienen

1. Nimm den Feuerlöscher aus seiner Halterung, stell ihn auf dem Boden ab und entsichere ihn.
2. Halte den Schlauch gut fest, denn der Feuerlöscher steht unter Druck.
3. Dreh das Handrad an der Treibgasflasche auf oder gib einen kurzen Druck auf den Schlagknopf.
4. Halte den Feuerlöscher senkrecht. Richte den Schlauch auf die Wurzel des Feuers.
5. Betätige die Löschpistole und sprühe so lange auf die Basis des Feuers, bis dieses erloschen oder der Feuerlöscher leer ist. Im Idealfall sollte der Feuerlöscher zwischendurch nicht gestoppt werden.

Wenn Du das Feuer nicht eigenständig unter Kontrolle bekommst, ruf die Feuerwehr (112).

Nach dem Brand: was nun?

Brandwunden richtig behandeln

Verbrennungen und Verbrühungen zählen zu den nachhaltigsten, schmerzhaftesten äußeren Verletzungen und haben nicht selten Auswirkungen auf den gesamten Organismus. Durch den Verlust der Haut und ihrer Schutzfunktion ist bei Verbrennungsoptionern die Wärmeregulation des Körpers gestört, daher muss bei der Erstversorgung eine weitere Auskühlung unbedingt vermieden werden.

Achtung: Vorsicht beim Kühlen!

Das Kühlen von Verbrennungen erzielt lediglich einen sehr kurzfristigen schmerzlindernden Effekt, vor allem bei Verbrennungen am Körperstamm und großflächigen Verbrennungen ist die Gefahr einer Unterkühlung zu groß. Die dadurch entstehende Kreislaufbelastung kann dann im weiteren (klinischen) Behandlungsverlauf sehr viel problematischer sein als die durch die Verbrennung entstandenen Haut- und Gewebeschäden. Es werden daher nur kleine Verbrennungen sofort und kurzfristig gekühlt. Als Maßeinheit für eine kleinflächige Verbrennung gilt die Größe der Handinnenfläche des Betroffenen.

“Erste Hilfe ist einfach. Jeder Mensch kann Erste Hilfe leisten!”

Das **Deutsche Rote Kreuz** – mehr Informationen dazu gibt es unter: [drk.de](https://www.drk.de)

So versorgst Du Verbrennungen/Verbrühungen und Brandwunden richtig

Das **Deutsche Rote Kreuz** empfiehlt:

- Trage zu Deinem Eigenschutz im Umgang mit Wunden **Einmalhandschuhe**.
- Um den Effekt der Schmerzlinderung zu berücksichtigen, kühle kleinflächige Verbrennungen sofort für ca. zwei Minuten (bis der Schmerz nachlässt) möglichst mit fließendem (Leitungs-)Wasser.

- Achtung: Aufgrund der Gefahr einer Unterkühlung wird das Kühlen auf die verbrannte Körperstelle begrenzt. Am Körperstamm darf nicht gekühlt werden.
- Alarmiere bei schweren Verbrennungen möglichst schnell den Rettungsdienst.
- Im Gesicht mit feuchten Tüchern kühlen, die Atemwege müssen dabei immer frei sein.
- Brandwunden werden möglichst keimarm und locker bedeckt, beispielsweise mit einem Verbandtuch (aus dem Verbandkasten).
- Bei Verbrühungen ist die Kleidung der betroffenen Person möglichst rasch, aber vorsichtig, zu entfernen.
- Decke die betroffene Person vorsichtig zu, beispielsweise mit einer Rettungsdecke aus dem Verbandkasten. Friert, zittert oder wirkt die betroffene Person sehr blass, lagerst Du ihre Beine am besten etwas erhöht (Schocklage).
- Bei schweren, großflächigen Verbrennungen und bei Gesichtsverbrennungen sind Atem- und Kreislaufstörungen zu erwarten – daher solltest Du die betroffene Person bis zur Übergabe an den Rettungsdienst ständig betreuen und beobachten.
- Achtung: Brandblasen nicht öffnen! Mit der Haut verklebte Kleidung nicht herausreißen, sondern die Kleidung außerhalb der Wunde mit einer Schere abschneiden.

Den Schaden beheben und melden

Nach einem Brand ist es wichtig, den Schaden umgehend der Versicherung zu melden. Dabei ist es wichtig, dass Deine Versicherungssumme auch den aktuellen, tatsächlichen Wert des Hausrats und des Gebäudes abdeckt. Andernfalls könnte es sein, dass die vor einigen Jahren abgeschlossene Versicherung nicht den neuen Computer oder den großen Fernseher mit abdeckt. Pass also regelmäßig die Versicherungssumme an.

Expertentipp:

„Gerade wenn die Brandursache nicht festgestellt werden kann, ist die Höhe des Schadenersatzes vom Versicherungsgutachten abhängig.“

Versicherungsexperte Marcel Göllen, Tarifcheck.de

Über die Feiertage in Dänemark?

Du bist über Weihnachten oder Silvester in Dänemark im Urlaub? Auch in diesem Fall solltest Du Dich für den Ernstfall vorbereiten.

Die Notrufnummer in Dänemark lautet 112.

Dies ist eine einheitliche Nummer für Feuerwehr, Notarzt und Polizei.
Außerdem haben wir einen kleinen Sprachguide mit den wichtigsten Formulierungen für dich vorbereitet.

Mache auf das Feuer aufmerksam

Deutsch	Dänisch
Es brennt!	Det brænder!
Hilfe, Feuer!	Hjælp, brand!

Für das Telefonat mit der Feuerwehr

Deutsch	Dänisch
Meine Adresse lautet...	Min adresse er...
Meine Telefonnummer lautet...	Mit telefonnummer er...
Ich heiße...	Mit navn er...
Personen verletzt	Hurt folk

Quellenverzeichnis

Weitere Informationen zum Brandschutz findest Du unter:

<http://www.feuerwehrverband.de/statistik.html>

<https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland/erste-hilfe/erste-hilfe-online/verbrennungen/>

<https://www.berliner-feuerwehr.de/ihre-sicherheit/im-notfall/verhalten-im-brandfall/>

<https://www.dieversicherer.de/service/suche/versicherer/12?query=brandschutz>

http://www.feuerwehr.saarlouis.de/fileadmin/download/Webseite_allgemein/ihre_sicherheit/Brandschutz.pdf

<http://www.ff-beckedorf.de/index.php/ct-menu-item-61/ct-menu-item-64>

<https://www.feuerwehr-wuerzburg.org/feuerloescher---handhabung---brandklassen.html>

https://www.focus.de/wissen/technik/feuerloescher-diese-arten-und-klassen-gibt-es_id_6512408.html

<https://www.rauchmelder-lebensretter.de/rauchmelder-im-test/>

https://www.t-online.de/heim-garten/wohnen/id_76030596/brandschutz-tipps-die-haeufigsten-brandursachen-vermeiden.html

Design, Vermarktung und Erstellung des Ratgebers durch Dänemark.de.

